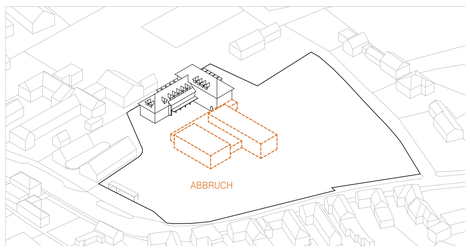
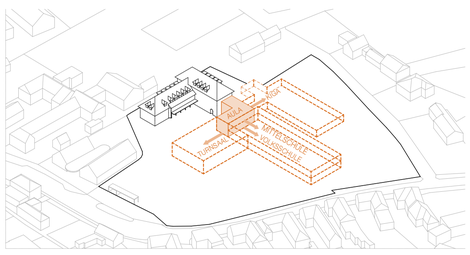
WETTBEWERB BILDUNGSCAMPUS PINKABODEN

294724_01



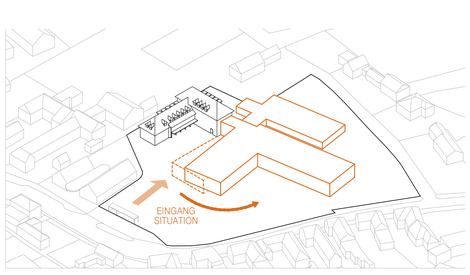
ERHALT DES DENKMALGESCHÜTZTEN BESTANDES

Anstelle des Bestandsgebäudes aus den 70er Jahren werden 3 neue Gebäudeteile errichtet. Das denkmalgeschützte Bestandsgebäude aus den 50er Jahren bleibt erhalten und wird saniert.



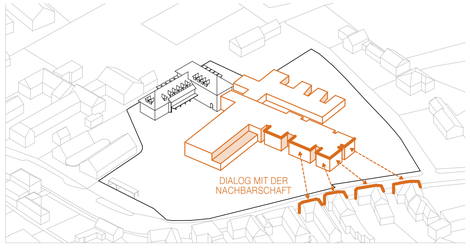
ZENTRALE AULA

Betritt man den Bildungscampus über die Aula als Bindeglied zwischen dem denkmalgeschützten Bestandsgebäude und dem Neubau, eröffnet sich auf den ersten Blick nicht die Gesamtheit der Räume, dafür aber das Wesen ihrer funktionalen Zusammenhänge.
Durch diesen großzügigen Luftraum reicht der Blick ins Obergeschoss, in den Bestandsbau und zum Kindergarten. Direkt angeschlossen an die Aula befindet sich der Speisesaal. Zusammen bilden sie das Zentrum des Bildungscampus.



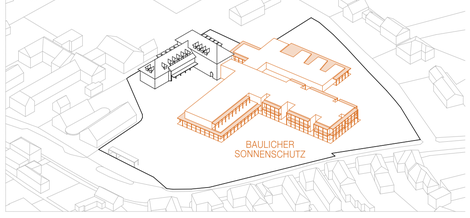
ERSCHLIESSUNG

Durch die Drehung der Baukörper öffnet sich die Eingangssituation hin zur Hauptzugangsachse. Das Bestandsgebäude und der Neubau bilden gemeinsam einen Schulhof mit hoher Verweilqualität.



BAUKÖRPER

Die Wuchtigkeit der einzelnen Baukörper wird durch Einschnitte aufgelöst. Das Gebäude passt sich so besser der Dimension der umliegenden Häuser und dem Ortsbild an. Die Vor- und Rücksprünge trennen die Klassenräume und bilden gleichzeitig verschieden nutzbare Bereiche, gruppiert um die zentrale Lernlandschaft.



BAULICHER SONNENSCHUTZ

Alle Unterrichtsräume im Neubau sowie die Gruppenräume im Kindergarten erhalten einen vorgesetzten baulichen Sonnenschutz. Durch den Sonnenschutz kann auch ohne aktive Kühlung eine Überwärmung verhindert werden. Durch die Einsparung einer aktiven Kühlung, können Errichtungs- und Betriebskosten eingespart werden.
Zusätzlich dient die Konstruktion auch als Reinigungssteg für die Fenster.

LAGEPLAN M 1:500

Die Hauptzugangsachse erstreckt sich vom Gemeindeamt bzw. der Bushaltestelle bis zur Aula. Diese bildet das zentrale Element des Campus. Entlang diese Achse liegen Fahrradabstellflächen und der PKW-Parkplatz. Am Ende des teilweise überdachten Zugangsweges, ist ein befestigter Freibereich situiert.
Die Anlieferung für die Schulküche erfolgt getrennt von der fußläufigen Erschließung in der Verlängerung des Gemeindeamt-Parkplatzes.
Der Kindergarten besitzt an der Nord-Ostseite einen von der Schule getrennten Eingang. Der Kindergarten ist jedoch zusätzlich noch über die Aula mit der Schule verbunden.

SCHWARZPLAN M 1:5000

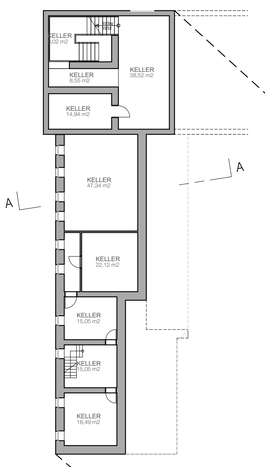
SCHNITT B-B M 1:250

ANSICHT SÜD-WEST M 1:250

WETTBEWERB BILDUNGSCAMPUS PINKABODEN

294724_02

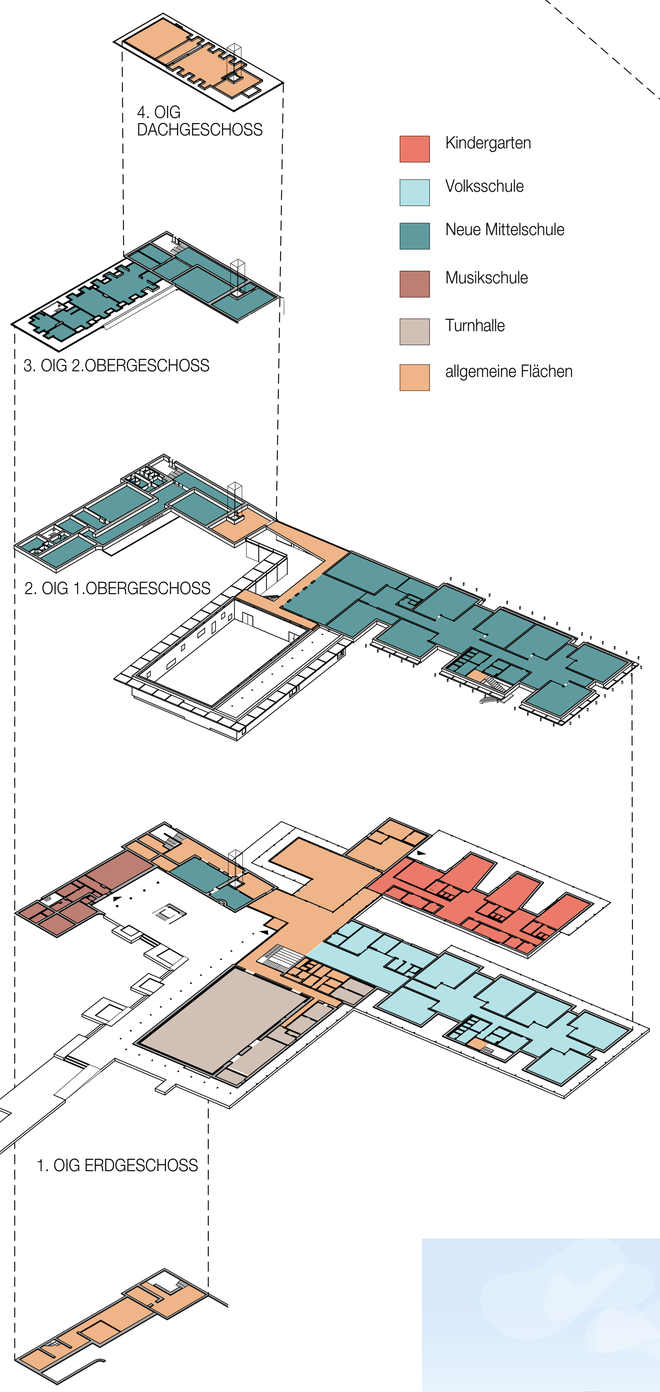
KELLERGESCHOSS M 1:250



Im bestehenden Keller wird der Großteil der benötigten haustechnischen Anlagen platziert. Im Erdgeschoß des Bestandsgebäudes werden sämtliche Räume der Musikschule untergebracht. Der Zugang erfolgt über den bestehenden Eingang direkt vom Hof. Weiters ist eine interne Verbindung zur Aula vorhanden.
Der neue Lift wird nahe der Aula im Bestandsgebäude positioniert. Er verbindet die 4 Ebenen im Altbau und die 2 Ebenen im Neubau barrierefrei miteinander.
Nord-östlich der Aula erstreckt sich der eingeschoßige Gebäudeteil mit dem Speisesaal und dem Kindergarten. Süd-östlich der Aula liegen die Unterrichtsräume der Volksschule im Erdgeschoß.
Süd-westlich der Aula schließt der Turnsaal mit Garderoben an.

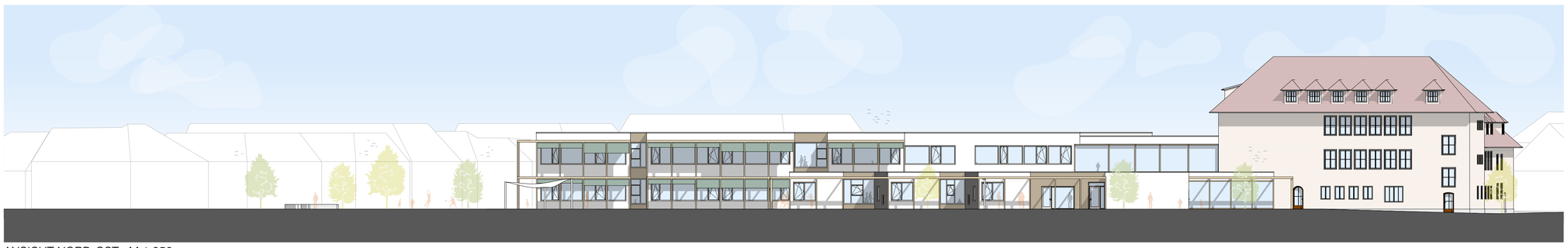
ERDGESCHOSS M 1:250

Die Funktionen sind weitestgehend nach Gebäudetrakten und Geschoßen getrennt.
Alle Räume, ausgenommen der Bestandskellerräume, sind barrierefrei über den zentral angeordneten Lift erreichbar.



- Kindergarten
- Volksschule
- Neue Mittelschule
- Musikschule
- Turnhalle
- allgemeine Flächen

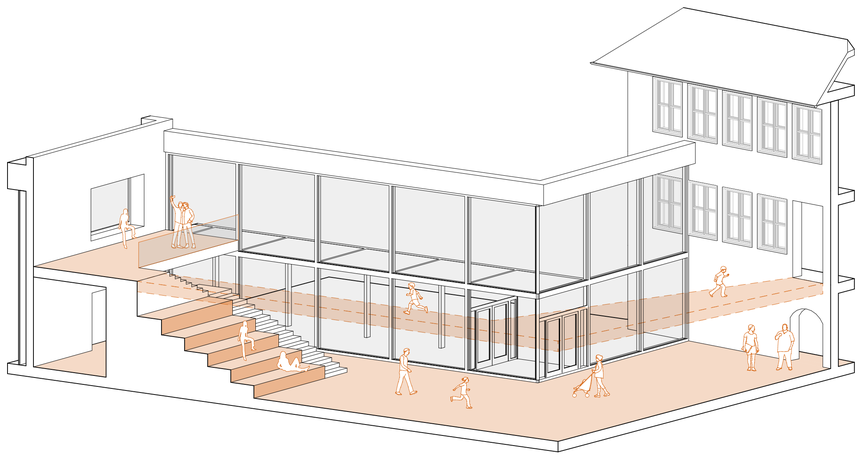
SCHNITT A-A M 1:250



ANSICHT NORD-OST M 1:250

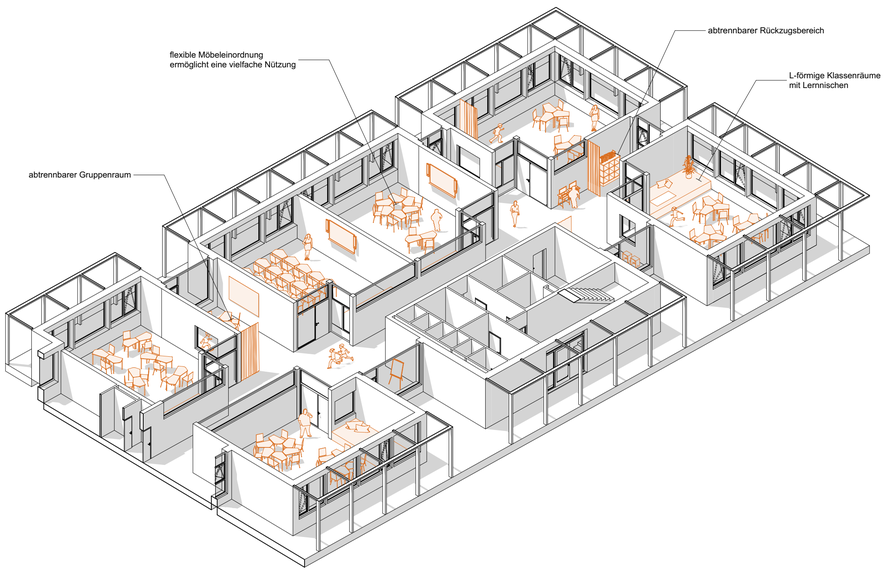
WETTBEWERB BILDUNGSCAMPUS PINKABODEN

294724_03



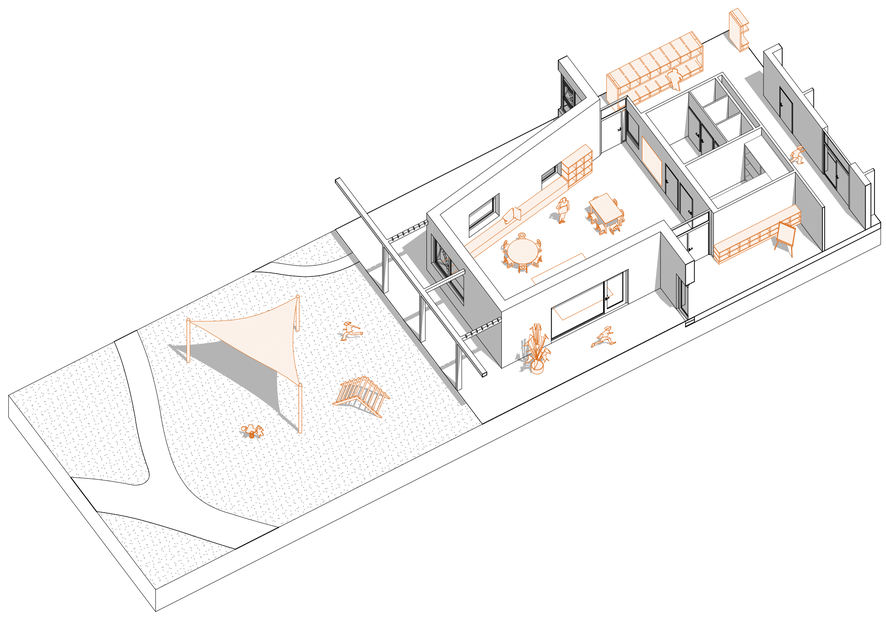
AULA AXONOMETRIE

Die Aula bildet den zentralen Raum des gesamten Bildungscampus. Über sie betritt man das Gebäude und über sie werden alle Gebäudeteile erschlossen und miteinander verbunden.
In der Aula ist eine Sitztreppe situiert, die als wichtiger Kommunikationsraum für die gesamte Bildungseinrichtung ins Zentrum gerückt wird.
Die Aula formt gemeinsam mit dem Bestandsgebäude und dem Turnsaal einen Schulhof. Dieser kann in den Pausen, aber auch für gemeinsame Feste genutzt werden.
Durch großflächige Verglasungen an allen Seiten, bilden sich Blickbeziehungen in sämtliche Gebäudeteile.



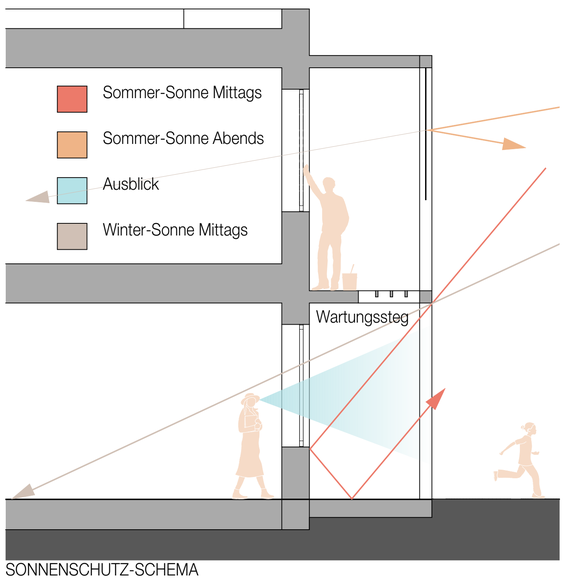
MITTELSCHULE AXONOMETRIE

Jeweils 3 Unterrichtsräume werden zu insgesamt 2 Clustern zusammengefasst. Die Cluster bilden eine Lernlandschaft aus, welche ihrerseits wieder in einzelne kleinere Bereiche unterteilt werden kann. Durch Rücksprünge in der Gebäudehülle bilden sich Rückzugsorte für die Schülerinnen und Schüler aus und gleichzeitig ist eine natürliche Belichtung aller Bereiche gegeben.



KINDERGARTEN AXONOMETRIE

Jedem der beiden Kindergartengruppenräumen ist eine eigene WC-Gruppe und ein Lagerraum zugeordnet. Die Garderobe teilen sich beide Gruppenräume. Beide Gruppen haben einen direkten Zugang zu einem beschatteten Freibereich und in weiterer Folge zum Garten.
Der Kinderkrippe ist eine eigene Garderobe zugeordnet. Vom Gruppenraum aus hat man direkten Zugang zu einer eigenen WC-Gruppe und einem Lagerraum. Der Kinderkrippe ist eine eigener umzäunter Freibereich zugeordnet.



SONNENSCHUTZ-SCHEMA

Der vorgesetzte Sonnenschutz verhindert in der warmen Jahreszeit eine Überwärmung der Unterrichtsräume, ohne Einschränkung des Blickes ins Freie. Bei tiefstehender blendender Sonne können zusätzliche vertikale Screens abgesenkt werden.
Zusätzlich dient der umlaufende Sonnenschutz als Reinigungs- und Wartungssteg.

Das 1.Obergeschoß wird fast zur Gänze von der Mittelschule genutzt. Alle Sonderunterrichtsräume wie EDV-Raum, Physik- und Chemiesaal und Werkräume, werden im Bestandsgebäude situiert.
Die regulären Unterrichtsräume befinden sich analog zur Volksschule im neuen Gebäudeteil. Hier sind auch alle notwendigen Räume für das Lehrpersonal untergebracht.
Im 2. Obergeschoß des Bestandsgebäudes sind weitere Sonderunterrichtsräume wie die Lehrküche und der Werkraum untergebracht.
Im Dachgeschoß sind Lagerräume geplant, welche ebenfalls mit dem Aufzug erschlossen werden.

DACHGESCHOSS M 1:250

ANSICHT SÜD-OST M 1:250

ANSICHT NORD-WEST M 1:250